

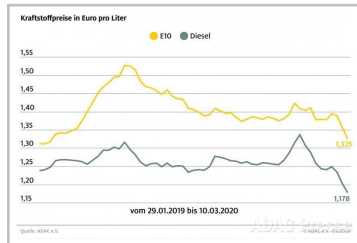
Spritpreise im Sinkflug

Der Kraftstoffmarkt steht weiter unter dem Eindruck der Coronavirus-Krise. Die Spritpreise an den Tankstellen geben weiter nach. Dies ist vor allem eine Folge der eingebrochenen Rohölnotierungen. Laut aktueller Auswertung des ADAC kostet ein Liter Super E10 im Bundesmittel 1,325 Euro, das sind 3,1 Cent weniger als in der Vorwoche. Diesel verbilligte sich um 2,4 Cent auf durchschnittlich 1,178 Euro je Liter.

Aus Angst vor einer weltweiten Rezession und angesichts des Konflikts über künftige Fördermengen zwischen den Ölproduzenten Saudi-Arabien und Russland stürzten die Rohölnotierungen regelrecht ab. Ein Barrel der Sorte Brent kostete zeitweise weniger als 35 Dollar. Aktuell haben sich die Preise zwar leicht auf knapp 38 Dollar erholt, das sind aber immer noch über 14 Dollar weniger als vor einer Woche. Der Euro zeigte sich relativ stabil. Er hat im Vergleich zur Vorwoche leicht zugelegt und liegt im Bereich von 1,13 Dollar.

Vor allem angesichts der deutlich gefallen Rohölpreise besteht Potenzial für weitere Rückgänge der Kraftstoffpreise. Dies vor allem, wenn sich der Ölpreis auf dem niedrigen Niveau konsolidiert. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Infografik Kraftstoffpreise März 2020 (Corona).

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC